



Deutscher Bundestag

## **Schwule, Lesben und andere queere Menschen im National-Sozialismus**

Eine Ausstellung im Deutschen Bundestag



Infos in Leichter Sprache



## **Zum Titel-Bild**

Johanna Kohlmann war eine lesbische Frau.

Sie hat sich aber eher als Mann gefühlt.

Sie hat sich Otto genannt.

## Inhaltsverzeichnis

Schwierige Wörter in diesem Heft.....	4
Das Thema der Ausstellung.....	7
Geschichten von queeren Menschen.....	10
Die 5 Bereiche der Ausstellung.....	12
Wer hat die Ausstellung gemacht?.....	14
Wann können Sie die Ausstellung besuchen?.....	16
Wo können Sie die Ausstellung anschauen?.....	17
Wie melden Sie sich an?.....	18
Wo finden Sie weitere Infos?.....	19
Wer hat dieses Heft gemacht?.....	20
Hinweis zum Daten-Schutz.....	21
Bild-Nachweis.....	22

## Schwierige Wörter in diesem Heft

In diesem Heft kommen einige schwierige Wörter vor.

Die Wörter sind im Text in blauer Schrift.

Daran erkennen Sie:

Für diese Wörter gibt es eine Erklärung.

Die Erklärung steht in den blauen Kästen.

### Homo-Sexuelle

Das sind Schwule und Lesben.

Schwule sind Männer.

Schwule lieben Männer.

Sie wollen einen Mann als Partner.

Lesben sind Frauen.

Lesben lieben Frauen.

Sie wollen eine Frau als Partnerin.

## Queer

Queer ist Englisch.

Man spricht: quier.

Queere Menschen sind zum Beispiel:

- **Homo-Sexuelle**

Das sind Schwule und Lesben.

- **Menschen ohne eindeutiges Geschlecht**

Diese Menschen haben zum Beispiel:

eine Gebärmutter wie eine Frau **und**

einen Penis wie ein Mann.

- **Menschen im falschen Körper**

Das ist zum Beispiel ein Mensch

mit einem Penis.

Aber der Mensch weiß:

Ich bin eine Frau.

Oder das ist ein Mensch mit einem Busen.

Aber der Mensch weiß:

Ich bin ein Mann.

## National-Sozialismus

Die Zeit des National-Sozialismus war  
in Deutschland von **1933 bis 1945**.

Damals gab es in Deutschland eine Diktatur.

In einer Diktatur hat nur eine Gruppe die ganze Macht.

Damals hatten die National-Sozialisten die Macht.

Das kurze Wort dafür ist: Nazis.

Die Nazis haben viele Menschen verfolgt, eingesperrt  
und ermordet, zum Beispiel:

- Juden
- Menschen, die gegen die Nazis waren
- queere Menschen, zum Beispiel:  
Schwule und Lesben

## Das Thema der Ausstellung

Im Deutschen Bundestag gibt es eine Ausstellung.

In der Ausstellung geht es um **queere** Menschen.

**Queer** ist Englisch.

Man spricht: quier.

**Queere** Menschen sind zum Beispiel:

- **Homo-Sexuelle**

Das sind Schwule und Lesben.

Schwule sind Männer.

Schwule lieben Männer.

Sie wollen einen Mann als Partner.

Lesben sind Frauen.

Lesben lieben Frauen.

Sie wollen eine Frau als Partnerin.

- **Menschen ohne eindeutiges Geschlecht**

Diese Menschen haben zum Beispiel:

eine Gebärmutter wie eine Frau und

einen Penis wie ein Mann.

- **Menschen im falschen Körper**

Das ist zum Beispiel ein Mensch  
mit einem Penis.

Aber der Mensch weiß:

Ich bin eine Frau.

Oder das ist ein Mensch mit einem Busen.

Aber der Mensch weiß:

Ich bin ein Mann.



Drei Frauen aus einem alten Film.

Die Frauen wurden mit einem männlichen Körper geboren.

Aber sie haben gewusst: Wir sind Frauen.



Queere Menschen sind anders

als die meisten Menschen.

Das ist völlig in Ordnung.

Wir sagen heute in Deutschland:

Queere Menschen sollen glücklich leben.

Aber das war **nicht** immer so.

In der Ausstellung geht es um queere Menschen

im National-Sozialismus.

Das ist die Zeit von 1933 bis 1945.

Damals hatten die Nazis die Macht.

Die Nazis haben viele Menschen verfolgt, eingesperrt

und ermordet, zum Beispiel:

- Juden
- Menschen, die gegen die Nazis waren
- queere Menschen, zum Beispiel:

Schwule und Lesben

## Geschichten von **queeren** Menschen

In der Ausstellung sind viele Dinge zu sehen.

Manche Dinge werden in der Ausstellung zum ersten Mal gezeigt.

Zu sehen sind zum Beispiel:

- Fotos
- Briefe
- andere Texte

Diese Dinge zeigen die Lebens-Geschichten von **queeren** Menschen.



Lesbische Frauen am Strand an der Nordsee

Die Nazis haben **queere** Menschen verfolgt.

Sie haben das Leben

von vielen **queeren** Menschen zerstört.

Aber es gibt ganz unterschiedliche

Lebens-Geschichten.

Manche **queere** Menschen haben

ihr Leben heimlich gelebt.

Ein schwuler Mann hat zum Beispiel eine Beziehung

mit einem anderen Mann gehabt.

Aber das durfte **niemand** wissen.

Sie konnten zum Beispiel **nicht** öffentlich zeigen:

Wir sind schwul.

## Die 5 Bereiche der Ausstellung

In der Ausstellung gibt es 5 Bereiche:

### **Bereich 1 zeigt:**

Die Nazis haben die Treffpunkte und das Leben von **queeren** Menschen zerstört.

Die Nazis haben zum Beispiel die Lokale oder die Zeitschriften von **queeren** Menschen verboten.

### **Bereich 2 zeigt:**

Die Nazis haben **queere** Menschen verfolgt.

Die Nazis haben gesagt:

Ihr gehört nicht dazu.

### **Bereich 3 zeigt:**

**Queere** Menschen haben ihr Leben heimlich gelebt.

Sie haben sich zum Beispiel heimlich getroffen.

## Bereich 4 zeigt:

Die Nazis haben **queere** Menschen  
verhaftet und eingesperrt.

So sahen die Gefängnisse aus.

## Bereich 5 zeigt:

So haben **queere** Menschen  
nach dem **National-Sozialismus** gelebt.

Sie wurden teilweise weiter verfolgt.

Aber das Leben wurde leichter für **queere** Menschen.

Das hat aber lange gedauert.



Die Nazis haben viele queere Menschen  
verhaftet und eingesperrt.

Und sie haben viele queere Menschen ermordet.

## Wer hat die Ausstellung gemacht?

Die Ausstellung ist von der Bundesstiftung  
Magnus Hirschfeld.



Drei Personen haben die Ausstellung gemacht:

- Dr. Insa Eschebach
- Andreas Pretzel
- Karl-Heinz Steinle

Die Ausstellung hat eine Firma aufgebaut.

Die Firma heißt:

Lendler Ausstellungsarchitektur.

Die Ausstellung wird gefördert durch:

- den Deutschen Bundestag
- die Bundes-Regierung



Deutscher Bundestag



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Antidiskriminierungsstelle  
des Bundes

## **Wann können Sie die Ausstellung besuchen?**

Datum:

vom 30. November 2023

bis zum 15. Dezember 2023

Öffnungs-Zeiten:

Montag: von 9 bis 17 Uhr

Dienstag: von 9 bis 19 Uhr

Mittwoch: von 9 bis 17 Uhr

Donnerstag: von 9 bis 17 Uhr

Freitag: von 9 bis 17 Uhr

Samstag: geschlossen

Sonntag: geschlossen



## **Wo können Sie die Ausstellung anschauen?**

Die Ausstellung ist im Paul-Löbe-Haus.

Bitte gehen Sie zum Haupt-Eingang.

Der Haupt-Eingang heißt auch: Eingang West.

Der Haupt-Eingang ist gegenüber vom Kanzler-Amt.

Bitte kommen Sie 15 Minuten

vor Ihrem Besuchs-Termin zum Eingang West.

Melden Sie sich dort bitte an der Pforte.

Adresse:

Paul-Löbe-Haus, Eingang West

Konrad-Adenauer-Straße 1

10557 Berlin

Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenlos.

## Wie melden Sie sich an?

Wichtig:

Für die Ausstellung im Bundestag  
müssen Sie sich anmelden.

Das müssen Sie bei der Anmeldung angeben:

- Ihren Namen
- Ihr Geburts-Datum
- Ihre Telefon-Nummer
- das Datum und die Uhrzeit

für Ihren Besuch in der Ausstellung

Sie können sich immer zur vollen Stunde anmelden.

Das heißt: Sie können sich zum Beispiel  
für 11 Uhr oder 15 Uhr anmelden.

Sie können sich mit einer E-Mail anmelden:

 [ausstellungen@bundestag.de](mailto:ausstellungen@bundestag.de)

Sie müssen spätestens 2 Tage vor dem Besuch  
eine E-Mail schreiben.

## Wo finden Sie weitere Infos?

Im Internet gibt es mehr Infos

- zu der Ausstellung
- zu den Besuchs-Möglichkeiten.

Bitte gehen Sie auf die Internet-Seite

<http://www.bundestag.de/ausstellung-queere-menschen-im-nationalsozialismus>

Oder Sie verwenden den folgenden QR-Code:



Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

## **Wer hat dieses Heft gemacht?**

**Herausgeber:** Deutscher Bundestag,

Referat Öffentlichkeitsarbeit

**Text:** Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

**Gestaltung:** Referat Zentrale Bedarfsdeckung und Logistik

**Bundestags-Adler:** Urheber: Professor Ludwig Gies;

Bearbeitung 2008: büro uebele

**Text in Leichter Sprache:**

Gesellschaft für deutsche Sprache

**Prüfung:** Michaela Kleutges, Claudia Schürmann,

Sabine Vogt, Anja Wiegand vom Büro für Leichte

Sprache – Niederrhein; Prüf-Moderatorin: Silvana

Pasquavaglio

**Druck:** Referat Zentrale Bedarfsdeckung und Logistik

**Stand:** November 2023

© Deutscher Bundestag, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

## Hinweis zum Daten-Schutz

Bitte beachten Sie:

Wir speichern Ihre Daten auf unserem Computer.

Wir speichern zum Beispiel

Ihren Namen und Ihre Adresse.

Aber wir schützen Ihre Daten.

Wir geben Ihre Daten an **niemanden** weiter.

Das heißt:

**Niemand** bekommt:

- Ihren Namen
- Ihre Adresse
- alle anderen Daten

Infos zum Daten-Schutz finden Sie unter:

[www.bundestag.de/datenschutz](http://www.bundestag.de/datenschutz)

Die Infos sind **nicht** in Leichter Sprache.

## **Bild-Nachweis**

Titelbild: Johanna „Otto“ Kohlmann, Privatfoto aus der Patientenakte, LWV-Archiv, Best. 12, K1824, Gedenkstätte Hadamar

Icon Leichte Sprache © Deutscher Bundestag

Seite 8: Dora Richter (geboren 1892, gestorben nach 1938), Toni Ebel (geboren 1881, gestorben 1961) und Charlotte Charlaque (geboren 1892, gestorben 1962), Standbild aus dem Film: *Mysterium des Geschlechtes* (1933, Regie: Lothar Golte, Carl Kurzmayer), Filmarchiv Austria

Seite 10: Anneliese Isermeyer (2. von rechts, geboren 1905, gestorben 1985) im Kreis von Freundinnen, Fotografie Langeoog 1939, Schwules Museum Berlin

Seite 13, links: Mary Pünjer (geboren 1904, gestorben 1942); Fotografie 1941 aus dem KZ Ravensbrück, Best. 631a Nr. 1619, Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden

Seite 13, rechts: Kurt Brüssow (geboren 1910, gestorben 1988): Foto bei der Aufnahme in das KZ Auschwitz vom Mai 1941, Sammlung Jörg Hutter



